

## Osterrönfeld soll aufs Hauptamt verzichten

**Osterrönfeld/Molfsee** – Streit um das Bürgermeister-Hauptamt in Osterrönfeld belastet den Beginn von Fusionsverhandlungen zwischen dem Amt Osterrönfeld und der Gemeinde Schacht-Audorf. Schacht-Audorfs ehrenamtlicher Bürgermeister Eckard Reese will, dass die Nachbargemeinde Osterrönfeld auf ihren hauptamtlichen Bürgermeister verzichtet und wieder ehrenamtlich regiert wird. Ihm gehe es nicht um die Person, er wolle Kosten sparen. Osterrönfeld lehnt den Verzicht auf den hauptamtlichen Bürgermeister ab, Jörg Sibbel habe in seiner dreieinhalbjährigen Amtszeit zur Zufriedenheit von Amt und Gemeinde gewirkt. Ausgangspunkt der Verhandlungen ist ein Brief von Innenminister Ralf Stegner, der „die Schaffung größerer Verwaltungseinheiten“ mit „Mindestgrößen von 8000 bis 9000 Einwohnern“ fordert. In Schacht-Audorf wohnen 4549 Bürger, im Amt Osterrönfeld 7970, 5236 davon in der Zentralgemeinde Osterrönfeld. Auch im Amt Molfsee macht man sich zurzeit Gedanken über eine Fusion. Verwaltungsleiter Roman Hoppe prophezeite am Mittwoch im Hauptausschuss, dass die anvisierte Zusammenlegung kleinerer Ämter auch Molfsee betreffen werde, weil dort „nur“ 8600 Einwohner leben. Angesichts der knappen Fristen, die das Land setzt, mahnte Hoppe zu einer „zeitnahen Diskussion“. Wenn es zu einer Zusammenlegung von Ämtern kommt, kann man sich dies in Molfsee am ehesten mit dem Nachbaramt Flintbek vorstellen. Mit Flintbek gibt es bereits eine Kooperation auf Ebene der Verwaltungen und der Bauhöfe. hjj/roe

KN, 9.9.05, S. 13